

Pressemitteilung vom 24. Juni 2024

Zentrale Themen für Textilien fehlen im Entwurf einer Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie

Die Gemeinschaft für textile Zukunft begrüßt zwar die Vorlage eines Entwurfs für eine Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie durch das Bundesumweltministerium, für den künftigen Umgang mit Textilien fehlen jedoch zentrale Themen und Strategien.

Die in dem Entwurf genannten konkreten Maßnahmen für Bekleidung und Textilien zielen auf Bewusstseinswandel und Information. Zwar sind auch perspektivisch die Einführung einer Erfassungsquote für Textilien und die Förderung von Recyclingtechnologien und Recyclingkapazitäten erwähnt, jedoch fehlt es an einer Strategie zur Umsetzung.

Der Markt für Gebrauchstextilien hat sich bisher aus den Erlösen des Verkaufs gebrauchter Textilwaren finanziert. Steigende Kosten, sinkende Umsätze, höhere Stückzahlen und schlechtere Qualität der Fast Fashion führen zu einer negativen Beeinflussung der Marktsituation für die Sortierer und Recycler von Textilien. Die Industrie, welche die Sortierung von Alttextilien zur Wiederverwendung und das Recycling umsetzt, steht in ganz Europa kurz vor dem Zusammenbruch.

Eine solche Entwicklung würde unumkehrbare wirtschaftliche und ökologische Schäden verursachen und Entwicklungen für ein hochwertiges Faser zu Faser Recycling verhindern.

Eine sehr schnelle Unterstützung durch eine Erweiterte Herstellerverantwortung für Textilien wird benötigt, um die finanziellen Lücken zu schließen. Daher ist die Verabschiedung einer entsprechenden nationalen Regelung sehr dringend erforderlich und muss in der Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie für Textilien als Maßnahme benannt werden.

24. Juni 2024; die Gesellschafter der GftZ

Kontakt: gemeinschaft@textile-zukunft.de
www.textile-zukunft.de

Der Entwurf einer Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie ist abrufbar unter: https://dialog-nkws.de/bmu/de/home/file/fileId/281/name/Entwurf%20einer%20Nationalen%20Kreislaufwirtschaftsstrategie%20%28NKWS%29_BMU.pdf

Über die Gemeinschaft für textile Zukunft (GftZ)

Die nachhaltige Nutzung von Textilien und die damit verbundene hochwertige Erfassung, Sortierung und Verwertung von Alttextilien – das sind die Ziele, welche die Gemeinschaft für textile Zukunft (GftZ) seit ihrer Gründung 2014 verfolgt. Gesellschafter der GftZ sind Unternehmen, deren tägliches Geschäft die Erfassung, Sortierung, Verwertung und Vermarktung von Alttextilien ist. Die GftZ ist offen für den Dialog mit interessierten Akteuren zu sämtlichen Fragen der textilen Zukunft.